



## AMBULATORIUM WR. NEUSTADT

Entwicklungsdiagnostik - Frühförderung-Therapie für Kinder und Jugendliche  
Ärztliche Leitung: Prim. Dr. Markus Hartmann

2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 31, Tel.: 02622/275 69, 291 86, Fax: 02622/291 86-31  
E-Mail: office@wn.vkkj.at, Homepage: www.vkkj.at

---

Familie  
ALLINGER Ursula

Willendorfer G. 10  
2700 Wr. Neustadt

Wr. Neustadt, 31.7.2007  
Prim. H/gh

Betrifft: ALLINGER Paul, geb. 20.11.2006

### Neuropädiatrische Untersuchung v.15.6.2007

**Anamnese:** 2. Schwangerschaft. Die Schwangerschaft selbst durch niedrigen Blutdruck etwas beeinträchtigt. In der 42. SSW wurde bei protrahiertem Geburtsverlauf wegen Fehlrotation eine Vakuumentextraktion durchgeführt. GG: 4150 g, KL: 53 cm, KU: 35 cm, Apgar 8/9/9. Postpartal war lediglich eine kurzfristige Unterbringung in einem Inkubator notwendig. Die ersten 3 1/2 Lebensmonate verliefen weitgehend unauffällig. Retrospektiv betrachtet war danach ein Entwicklungsstillstand bzw. sogar eine Rückentwicklung feststellbar. Nachdem dann zusehends auch Zuckungen aufgetreten waren, wurde im Alter von 6 Monaten ein West-Syndrom festgestellt, das im Thermenklinikum Mödling therapiert wird. Es wurde mit einer Cortison- und Mogadon-Therapie begonnen. Paul zeigte daraufhin eine klinische Besserung sowie auch im EEG war keine Hypsarrhythmie mehr feststellbar.

#### **Neurologische Untersuchung des 7 Monate alten Knaben:**

Rückenlage: Kopf nach rechts gedreht, folgt nach mit tlw. Unterbrechung, fixiert stabil. Es ist kein aktives Greifen feststellbar. Er folgt aber mit der Hand einem Spielzeug nach, die Hände sind locker geöffnet, er dreht sich von der Rücken- in die Bauchlage.

Bauchlage: Asymmetrisch, der Kopf wird ca. bis 70 ° gehoben, er zeigt tlw. Schwimmen und relativ wenig Stützfunktion.

Die Bewegungen sind z.T. alternierend, z.T. homolog, der Muskeltonus ist vor allem im Rumpf herabgesetzt, die Muskeleigenreflexe sind lebhaft, die Fußgreifreflexe prompt auslösbar. Die Lagereaktionen zeigen eine Rumpfhypotonie.

**Beurteilung:** Zum Zeitpunkt der Untersuchung fällt noch deutlich eine herabgesetzte Vigilanz auf, die einerseits durch die Medikation, andererseits aber auch durch die Grunderkrankung ausgelöst sein kann. Im Rahmen der Krampfanfälle wurde auch eine komplette neuropädiatrische Durchuntersuchung gestartet, deren Ergebnis weder in der Kernspintomographie des Schädels noch im Stoffwechsel Auffälligkeiten zeigte.

Wegen des doch beträchtlichen Entwicklungsrückstandes wurde eine Physiotherapie an unserem Ambulatorium eingeleitet, ein neuropädiatrischer Kontrolltermin soll in ca. zwei Monaten stattfinden.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prim. Dr. Markus Hartmann

